

Hutfarbe dringt etwas in das Fleisch ein. Die Lamellentrama ist knorpelig. Am Fundort wächst Tricholoma militare rasig.

Der zweite Pilz führt in der Literatur auch die Gattungsnamen: Craterella, Stereum, Bresadolina und Podoscypha. Ricken hat ihn in sein Vademecum 1920 unter Nr. 1664 als Craterelles pallidus Pers. aufgenommen. Abgebildet und erschöpfend beschrieben ist diese Art in Konrad et Maublanc, Icones selectae fungorum, Pl. 486/I. Zu dem dürftigen Text im Ricken füge ich aus jenem des erwähnten Tafelwerkes auszugsweise bei: „Fruchtkörper aufrecht, bis 6 cm hoch, strohfarben, sahnegelb bis falbrötlich, ausblasend. Hutrand ungeteilt, buchtig. Hymenium runzelig, orhaben-höckerig, strahlig-faltig. Fleisch dünn, korkig-lederig, erst weiß, später blaß, geruchlos, ohne besonderen Geschmack. Sporen elliptisch-verkehrt eiförmig-fast kugelig, mit einem Öeltropfen, 0.006-0.008/0.004-0.005 mm. Wächst herdig, oft rasig und zusammengewachsen, auf nackter Erde, in schattigen Wäldern, gern unter Buchen. Im Jura selten.“

Die beiden seltenen Pilze interessierten mich und ich ersuchte ihren Entdecker, mich an deren Fundorte zu führen. Am 9. November 1937 wanderten wir miteinander von Neudörfl a. d. Leitha aus über den Anger in das Rosaliengebirge. Tricholoma militare Lasch wächst auf dem Rücken zwischen dem Tal des kleinen Sauerbrunnens (Marienquelle) und dem Tal der Quastquelle in ungefähr 400 m Meereshöhe, in Südostexposition, neben dem Stammgrunde einer alten Zerreiche (Quercus cerris) in lichtem Mischhochwald (Abies, Picea, Larix, Pinus silvestris, Fagus, Quercus, Castanea sativa) zwischen Weißlicher Hainsimse (Luzula nemorosa), Waldlabkraut (Galium silvaticum) und Waldhabichtskraut (Hieracium murorum). Wir trafen noch einen überständigen, jedoch gut kenntlichen Fruchtkörper an.

Nun ging es auf dem genannten Rücken auf-

wärts, über die Kuppe des Mitterriegel, den Sattel von diesem zum Gespitzten Riegel und an dessen Nordseite längs der Grenze des Frohsdorfer Herrschaftswaldes in den von Sauerbrunn (Kurort) heraufziehenden Kroatischen Wald. In diesem, auf dem Nordosthang des Gespitzten Riegel, in ungefähr 550 m Meereshöhe, schon nahe dem Gebirgskamme, liegt der Fundort von Thelephora pallida. Wir fanden noch zahlreiche Fruchtkörper davon vor. Der Hang ist mit einem ausgedehnten Fichtenstangenwald bestanden, dessen Boden mit Blättern eingesprengter Edelkastanien bedeckt war. An einer freieren, von Moosen (Hylocomium splendens und Eurhynchium striatum, det. Oberlehrer Ludw. Hüttl, Wr. Neustadt) bewachsenen Stelle stand in Elfenringen der seltene Pilz.

Die Standorte von Tricholoma militare Lasch und Thelephora pallida Fr. ex Pers. liegen im Burgenlande, nahe der niederösterreichischen Landesgrenze.

Pilz bü ch e r e i .

4) Das kleine Pilzbuch, Insel-Bücherei Nr. 503. Im Inselverlag zu Leipzig. Preis 1 S 48 g. 36 häufige Pilze, von Künstlerhand hergestellt, werden vorgeführt. Jeder Pilzfreund wird dieses billige und vorzüglich ausgestattete Büchlein mit Freude begrüßen. Fritz Schnack schildert in formvollendeter Sprache das Leben der Pilze, Sandro Limbach schreibt über Speise- und Giftpilze.

Leider birgt dieses für den Anfänger gedachte Büchlein einen schwer wiegenden Fehler. Grüner und Gelber Knollenblätterpilz (Bild Nr. 2 und Nr. 3) wurden vertauscht. Es wäre zweckmäßig, wenn dem Büchlein ein Blatt mit dieser Berichtigung beigelegt würde.

Jeder Pilzfreund wirbt! Jahresbeitrag 5 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [AS_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Pilzbücherei 53](#)